

Programm Chirotagung Lenggries 18. - 20. Juli 2025

Tagungsthema:

Diagnostik, Hi-Tech-Operation und postoperative Rehabilitation an LWS, Becken und Hüfte

Freitag 18.07.2025

Kräuterwanderung 10:00 – 15:00 Uhr

Nach der Gebirgstour im letzten Jahr beschreiten wir bei der traditionellen Kräuterwanderung heuer wieder einmal eine leichte, aber durchaus auch mit Alpenbotanik versehene Strecke für Flachlandtiroler.

Wir wandern vom Treffpunkt an der Isar entlang bis zum Gasthof Papyrer, um dort eine Mittagsjause einzunehmen, und anschließend wieder zum Ausgangspunkt. Der Rundweg führt uns zuerst an der Isar flussaufwärts, nah am Wasser am linken Ufer entlang, nach der Mittagspause gehen wir dann rechtsseitig etwas weiter vom Fluss entfernt zurück.

Treffpunkt: 9:45 Uhr am Bahnhof Lenggries

HP Bernd Hertling, Grafing

Fachdozent für Phytotherapie an der Heilpraktiker-Berufsfachschule >>Josef Angerer<<, München

Vortrag 17:30 – 19:00 Uhr

Grundlagen der radiologischen Diagnostik - Besonderheiten in der muskuloskelettalen Bildgebung
Je präziser die Fragestellung der Überweisenden, desto einfacher gestaltet sich für den Radiologen die Wahl der diagnostischen Methode, die in der Regel aus Ultraschall, Röntgen, Digitaler Volumetomographie, Computertomographie und Magnetresonanztomographie besteht.

Dieser Vortrag soll einen Überblick über die unterschiedlichen Untersuchungstechniken und ihre Vor- und Nachteile in Bezug auf die klinischen Fragestellungen geben.

Dr. Amir H. Bigdeli, München

Chefarzt Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Samstag, 19.07.2025

08:30 Uhr Beginn der Ausstellung

08:40 Uhr Begrüßung

Vortrag 1 08:45 - 10:00 Uhr

Hüftarthrose - Was und wie wird operiert?

Die Arthrose des Hüftgelenkes bedarf einer stadiengerechten Behandlung. Frühe Stadien lassen sich durch konservative Verfahren häufig lösen. Aber auch wenn eine operative Therapie notwendig ist, bedeutet dies nicht, seinen Alltag komplett umkrempeln zu müssen, denn durch moderne OP-Verfahren lässt sich die individuelle Lebensqualität schonend wiederherstellen.

Prof. Dr. med. Ralf Bieger, Münchenn

Chefarzt Zentrum für Knie-, Hüft-, Schulter- und Ellenbogenchirurgie

Artemed Klinikum München Süd

Pause mit Besuch der Ausstellung

Vortrag 2 11:00 - 12:30 Uhr

Moderne Verfahren der Wirbelsäulen Chirurgie

Moderne Verfahren der Wirbelsäulen Chirurgie wie minimalinvasive Chirurgie, mikrochirurgische und endoskopische Verfahren sowie perkutane Instrumentierungen ermöglichen schonende Eingriffe mit kleinen Hautschnitten und geringem Gewebetrauma. Mithilfe von Bildgebung, Mikroskop und speziellen Instrumenten werden Bandscheibenvorfälle, Nervenkompressionen und Instabilitäten präzise behandelt, während Muskeln und umliegendes Gewebe geschont werden. Die Vorteile dieser Techniken sind weniger postoperative Schmerzen, kürzere Genesungszeiten und eine schnellere Rückkehr in den Alltag.

Dr. med. Thomas Fischer, Bad Aibling

Facharzt für Orthopädie, Sportmedizin, Manuelle Therapie

Leitender Arzt der Wirbelsäulen Chirurgie Schön Klinik Bad Aibling

Pause mit Besuch der Ausstellung

Vortrag 3 13:45 - 15:15 Uhr

Naturheilkundliche Vor- u. Nachbehandlung bei operativen Eingriffen im LWS-Becken-Bereich

Die präoperative Optimierung der statisch-funktionellen und geweblichen Rahmenbedingungen kann einen wesentlichen Beitrag für ein gutes OP-Ergebnis leisten. Ebenso ist nach erfolgter Operation eine individuelle Nachbehandlung ein wesentlicher Faktor für einen optimalen Heilungs- und Rehabilitationsverlauf. Im Vortrag werden komplementäre Behandlungskonzepte aus dem Bereich der Akupunktur, Homöopathie, Phytotherapie sowie Neuraltherapie, Reflexzonen- und manueller Therapie vorgestellt.

HP Ingo Kuhlmann, Staudach-Egerndach

Praxis für Naturheilkunde & Osteopathie, 2. Vizepräsident des Fachverband Deutscher Heilpraktiker e.V. und langjähriger Dozent der Josef Angerer Schule und Heilpraktiker Akademie Bayern

Pause mit Besuch der Ausstellung

Vortrag 4 16:15 – 17:45 Uhr

Aktuelles Vorgehen in der postoperativen Rehabilitation nach Bandscheiben- und Hüftprothesenoperation

In diesem Vortrag werden die unterschiedlichen Rehabilitationsphasen nach Bandscheibenoperationen und Hüftendoprothesen eingehend behandelt. Es wird auf spezifische Übungsinhalte und -ziele in unterschiedlichen Rehabilitationsphasen eingegangen, um eine optimale Genesung zu fördern. Zudem werden wichtige Entscheidungskriterien für die Rückkehr zum Sport und zu körperlicher Aktivität diskutiert. Ziel des Vortrags ist es, einen fundierten Überblick über das postoperative Management zu geben und praktische Hinweise für eine sichere und effektive Rehabilitation zu vermitteln.

Stefan Mair, Neu-Ruhm, Physiotherapeut OMT

Arbeitsschwerpunkt muskuloskelettale Physiotherapie im orthopädisch-traumatologischen Bereich geschäftsführender Gesellschafter der Sporttherapie Huber und Mair

Sonntag, 20.07.2025

Seminar 1 und Seminar 2 im Wechsel (jeder Teilnehmer nimmt an beiden Seminaren teil)

08:30 - 11:30 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

Seminar 1

Neurofunktionelle Therapie/Training – Rolle des vestibulären und visuellen Systems

Neurozentriertes Training basiert auf den informationsliefernden Systemen zum Gehirn. Als sogenannte Inputsysteme sind alle sensorischen Systeme zu sehen, ob visuell, vestibulär oder spezifische sensorische Systeme des Bewegungsapparates.

Diese müssen trainiert werden, um dem Gehirn ständig optimale Informationen zu liefern, damit es auf dieser Basis einen optimalen motorischen Output, also Bewegung, generieren kann.

Die gängige Therapie/Reha setzt weitestgehend direkt am Output an, also rein an der Bewegung selbst, was zwar einen wichtigen, aber unzureichenden Trainingsbereich darstellt.

Im Workshop wird hingegen erarbeitet, inwieweit die angesprochenen Informationssysteme aktiviert werden können, um den motorischen Output zu verbessern und/oder Schmerz zu lindern.

Pieter Grimm, Sportwissenschaftler, Master of Arts (M.A.), Spezialist in Neuroathletiktraining, zHealth-Absolvent;

Seminar 2

Chiropraktische Techniken für die Stabilität von Wirbelsäule und Becken

Die chiropraktische Behandlung der Lendenwirbelsäule und des Beckens gehört für die meisten manualtherapeutisch tätigen Kolleginnen und Kollegen ins tägliche Behandlungsspektrum.

Trotzdem kommt es sehr häufig zu Rezidiven, die eine große therapeutische Herausforderung darstellen. Häufig übersehen wird dabei zum Beispiel der Verletzungsmechanismus der

arthrokinematischen Kette, z.B. nach einem Inversionstrauma und deren Auswirkungen auf die Beckenregion. Es werden funktionell neurologische Aspekte dargelegt, warum die Therapie der

Gelenke der unteren Extremität für eine stabile Funktion von LWS und Becken unbedingt Beachtung finden sollte. Das praktische Üben von chirotherapeutischen Behandlungstechniken der

Schlüsselgelenke der unteren Extremität steht im Mittelpunkt des Workshops. Ein Schwerpunkt dabei wird die Behandlung des häufig „vergessenen“ Gelenkes, des Hüftgelenks, sein.

HP Max Merkel, Schliersee, M.Sc. Chiropraktik , OsteoZentrum Schliersee